

Protokoll Bürgerabend 2015 zum Produkt Brandschutz
Beginn 19.30 – 21.45 Uhr
Kleiner Saal im Bürgerhaus Kaufungerwald

Herr Bürgermeister Roß eröffnet den Bürgerabend 2015 zum Thema Brandschutz und begrüßt die Anwesenden.

Er erläutert, dass der im Jahr 2010 begonnene Prozess zum Thema Bürgerhaushalt weiter entwickelt worden sei. Bürgerabende seien ab 2015 nach Themenschwerpunkten ausgerichtet und sollen in der Regel bereits vor der Einbringung des Haushalts in die Gemeindevertretung stattfinden. Hierdurch werde eine frühzeitige Beteiligung des Parlaments und der Bürgerschaft erreicht. Ziel der Veranstaltung sei neben der Information auch die Vernetzung von ehrenamtlich Tätigen und der Kommunalpolitik. Insbesondere zeigte sich Bürgermeister Roß von der engagierten Bereitschaft der Feuerwehr Kaufungen am Bürgerabend mitzuwirken erfreut.

Gemeindebrandinspektor Andreas Herbold stellt die einzelnen Abteilungen der Feuerwehr Kaufungen anhand einer Präsentation vor. Er erläutert, dass die Einsatzabteilung aktuell 49 Personen umfasse. Laut Bedarfs- und Entwicklungsplan seien für eine optimale Einsatzstärke aber noch mehr aktive Mitglieder notwendig. Neben der Sicherstellung des Brandschutzes in Kaufungen nehme die Feuerwehr auch an überörtlichen Einsätzen teil und bilde mit der Feuerwehr Helsa einen Katastrophenschutzzug. Weiter führt Herr Herbold aus, dass die Jugendfeuerwehr 24 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 17 Jahren umfasse und die neue Kinderfeuerwehr 20 Mitglieder im Alter von 6 – 10 Jahren habe. Ferner verfüge die Feuerwehr über eine Alters- und Ehrenabteilung.

Die beiden Feuerwehrvereine Ober- und Niederkaufungen förderten mit ihrem Engagement auch finanziell das Feuerwehrwesen in Kaufungen, so Herbold weiter.

Herr Herbold stellt den Anwesenden die Organisationseinheiten der Feuerwehr vor. Vorhanden seien neben der Feuerwehrführung eine Kleiderkammer, eine Atemschutzwerkstatt, die Werkstatt für Fahrzeuge und Geräte sowie die Schlauchpflegewerkstatt und die Kommunikationswerkstatt. Der Feuerwehrausschuss Sorge dafür, dass evtl. vorhandene Unstimmigkeiten schnell geklärt werden könnten.

Yannis Eichel von der Kleiderkammer erläutert am Beispiel eines Feuerwehrkameraden, wie sich die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) gemäß DIN-Vorschriften zusammen setzt und welche Kosten bei der Anschaffung entstehen. Um eine Feuerwehrfrau oder einen Feuerwehrmann auszurüsten, werden pro Einsatzkraft rund 1.400 € fällig. Die Kleidung werde einmal jährlich auf ihre Einsatztauglichkeit geprüft und natürlich nach jedem Einsatz gereinigt.

Achim Horlebein führt in seiner Präsentation aus, dass Brandschutz eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Die Feuerwehr ist dabei ein rechtlich unselbständiger Teil der Gemeindeverwaltung. Die Feuerwehrvereine unterstützen die Arbeit der Feuerwehr und helfen bei Anschaffungen.

Falls sich nicht genügend ehrenamtliche Einsatzkräfte finden, könne die Gemeinde Frauen und Männer im Alter von 18 bis 50 Jahren einziehen, macht Achim Horlebein

in seiner Präsentation deutlich. Insgesamt sei jeder zehn Jahre feuerwehrpflichtig. Sollte die Gemeinde Kaufungen eine Berufsfeuerwehr einrichten müssen, kämen laut Schätzung von Achim Horlebein rund 900.000 € allein an Personalkosten zusätzlich auf die Gemeinde Kaufungen zu.

Im Anschluss an die aufschlussreichen Vorträge der Feuerwehrfachleute stellt Bürgermeister Arnim Roß die finanziellen Rahmenbedingungen für den Brandschutz in Kaufungen vor. Er weist darauf hin, dass mit einem Zuschuss in Höhe von insgesamt 378.800 € die Feuerwehr Kaufungen mit ihrem hohen Leistungsvermögen deutlich weniger Kosten verursache als eine Berufsfeuerwehr.

Die anschließende Diskussion dreht sich im Wesentlichen um die Personalgewinnung. Die Anwesenden sind sich einig, dass die Kinder- und Jugendfeuerwehr die beste Voraussetzung sind, neue Einsatzkräfte zu finden. Vorgeschlagen wird außerdem, bei Firmen für die Freistellung von Feuerwehrmännern und -frauen zu werben und auf die Erstattung des Verdienstausfalls hinzuweisen. Ferner sei die Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung. Rudi Viehmann wirbt für eine Mitgliedschaft in einem der beiden Feuerwehrvereine, da dies eine Möglichkeit sei, die Feuerwehr dauerhaft zu unterstützen, ohne im aktiven Dienst zu sein.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Bürgermeister Roß bei allen Beteiligten für die engagierte Mitwirkung und Diskussion.